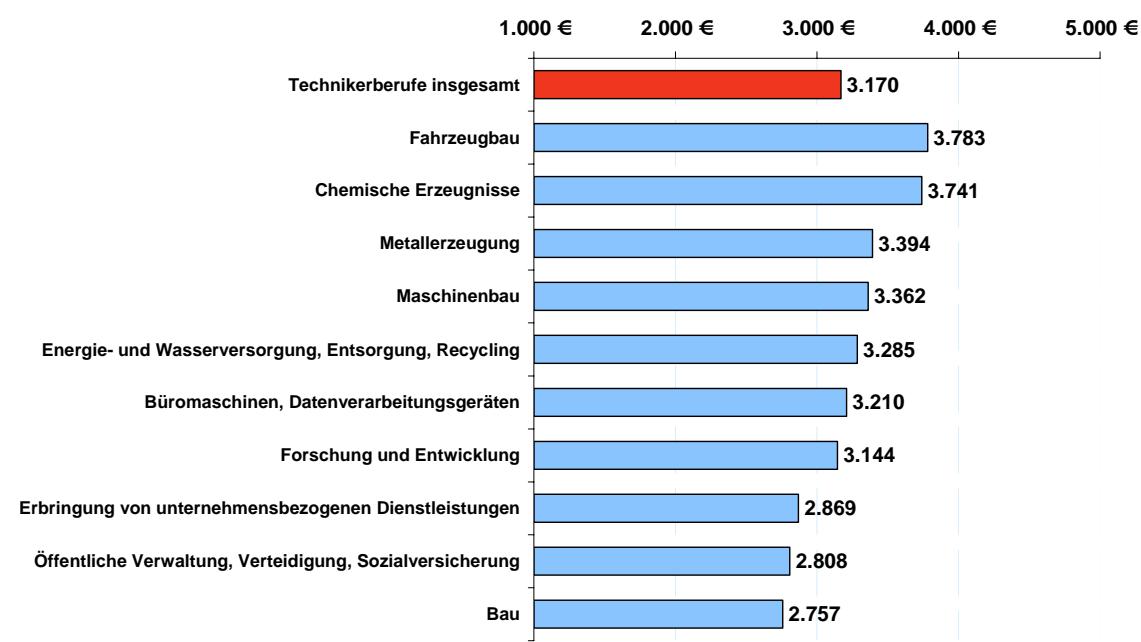


Arbeitspapier 02/2009

Was verdienen Technikerinnen und Techniker?

Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
von Fikret Öz und Reinhard Bispinck

Monatsverdienste von Techniker nach Wirtschaftszweigen



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Projekt LohnSpiegel

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

Projektteam:

Dr. Reinhard Bispinck (Reinhard-Bispinck@boeckler.de)

Dr. Heiner Dribbusch (Heiner-Dribbusch@boeckler.de)

Fikret ÖZ (Fikret-Oez@boeckler.de)

WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 30

40476 Düsseldorf

0211/7778-248

lohnspiegel@boeckler.de

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Projekt LohnSpiegel – www.lohnspiegel.de

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt und ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 35 Ländern mit gleicher Zielrichtung beteiligt sind.

Datengrundlage

Die vorliegende Auswertung von Einkommensdaten für Technikerinnen und Techniker bezieht sich auf rund 5.011 Datensätze, die von 2005 bis Anfang 2009 im Rahmen des Projekts LohnSpiegel durch eine Online-Befragung erhoben wurde.

Durchschnittliches Einkommen

Das Bruttomonatseinkommen von TechnikerInnen beträgt ohne Sonderzahlungen auf Basis einer 38-Stunden-Woche durchschnittlich 3.170 €. Je nach Branche variiert dieses Einkommen zwischen 2.757 € und 3.783 €.

West - Ost

Während in Westdeutschland eine Technikerin oder ein Techniker durchschnittlich 3.243 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 2.426 €. Sie verdienen im Osten im Durchschnitt rund 25 % weniger als im Westen.

Betriebsgröße

In Betrieben mit unter 100 Beschäftigten beträgt das Monatseinkommen der TechnikerInnen 2.789 €, in Betrieben mit über 500 Beschäftigten klettert es im Durchschnitt auf 3.541 €. In den Betrieben mittlerer Größe liegt der Durchschnittsverdienst bei 3.295 €.

Berufserfahrung

Berufserfahrung zahlt sich aus. Das Monatseinkommen von TechnikerInnen mit weniger als fünf Jahren Berufserfahrung beträgt im Schnitt 2.550 €, bei 10 bis 19 Jahren Berufserfahrung steigt es auf rund 2.986 € und bei über 20 Jahren Berufserfahrung klettert es auf rund 3.542 €.

Frauen - Männer

Frauen verdienen als Technikerin deutlich weniger als ihre männlichen Kollegen. Im Durchschnitt liegt ihr Einkommen mit 2.602 € rund 19,5 % unter dem der Männer mit 3.234 €. Mit zunehmender Berufserfahrung nimmt der Einkommensabstand zu.

Tarifbindung

Technikerinnen oder Techniker profitieren von der Tarifbindung. In tarifgebundenen Betrieben liegt ihr Monatseinkommen mit durchschnittlich 3.485 € rund 629 € über dem Gehalt von 2.856 € in nicht tarifgebundenen Betrieben.

Vollzeit – Teilzeit

TechnikerInnen in Teilzeitarbeit umgerechnet auf eine Vollzeitarbeitsverhältnis ein Monatseinkommen von 2.455 € erhalten, Beschäftigte in Vollzeit dagegen verdienen durchschnittlich 3.185 €. Dies macht rund 23 % Lohnunterschied.

Überstunden

Rund 61 % der TechnikerInnen arbeiten im Allgemeinen mehr als vertraglich vereinbart. Gut zwei Drittel bekommt dafür eine entsprechende Bezahlung oder Freizeitausgleich, 33 % erhalten keine Überstundenvergütung.

PROJEKT UND DATENGRUNDLAGE

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt rund 40 Ländern mit gleicher Zielrichtung beteiligt sind. Das Projekt LohnSpiegel wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt.

Die LohnSpiegel-Daten werden im Rahmen einer kontinuierlichen Online-Erhebung ermittelt, an der sich die BesucherInnen der Webseite „www.lohnspiegel.de“ freiwillig und anonym beteiligen können.

Seit 2005 haben rund 140.000 Beschäftigte den deutschen Online-Fragebogen ausgefüllt. Das Datenmaterial des LohnSpiegels bietet Analysemöglichkeiten zu einem breiten Spektrum von Fragen der Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Befragten sowie ihrer darauf bezogenen Lebenseinstellungen, Präferenzen und Einschätzungen.

Dieser Bericht beinhaltet eine Analyse der Einkommensverhältnisse der Berufsbezeichnung „**Techniker/in**“.

Technikerberufe im LohnSpiegel

Als Technikerin bzw. Techniker werden Personen bezeichnet, die in einem technischen Beruf tätig sind und eine staatliche Prüfung an einer (höheren) Fachschule für Technik abgelegt haben. So dürfen sie die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Techniker“ führen.

TechnikerInnen arbeiten vornehmlich in Industrie- und Handwerksbetrieben und finden in unterschiedlichen Branchen Einsatz.

Im Mittelpunkt der folgenden Analysen stehen abhängig beschäftigte ArbeitnehmerInnen. Selbständige und andere Gruppen werden nicht berücksichtigt. **5.011** TechnikerInnen, darunter 510 Frauen, haben auf der Internetseite www.lohnspiegel.de den Online-Fragebogen zu ihren Einkommensbedingungen ausgefüllt. Im WSI-Lohnspiegel werden derzeit sieben verschiedene Technikerberufe ausgewiesen. Dazu zählen:

- Bautechniker/in
- Chemietechniker/in
- Elektrotechniker/in
- Elektronik-, Fernmeldetechniker/in
- Maschinenbautechniker/in
- Zahntechniker/in
- Sonstige Technikerberufe

Diese Daten ergeben ein detailliertes Bild von den Bruttogehältern, die in diesem Berufsfeld gezahlt werden. Ein methodischer Hinweis ist wichtig: Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um vergleichbare Monatsgehälter zu erhalten, wird zunächst auf Basis der individuellen Verdienstangaben ein rechnerischer Stundenlohn ermittelt und dieser dann auf einen standardisierten Monatsverdienst auf Basis von 38-Wochenstunden hochgerechnet.

Durchschnittsverdienst

Der Beruf „**Techniker/in**“ zählt zu den relativ hoch bezahlten Berufen. Ein Vergleich mit anderen Berufen zeigt, dass sich der Monatsverdienst der TechnikerInnen auf der oberen Einkommensebene befindet (Tabelle 1). Im Durchschnitt verdienen TechnikerInnen monatlich 3.170 €(Basis: 38 Wochenstunden).

Eine genauere Differenzierung zeigt: Der Medianwert beträgt 3.048 € Das heißt 50 % der TechnikerInnen erhalten mehr und 50 % weniger als diesen Betrag. In der Tabelle werden auch die 25 %- und 75 %- Perzentile dargestellt. Diese Perzentile werden auch als Quartile bezeichnet, da sie die Werte in vier gleich große Gruppen unterteilen. Das 75 %-Perzentil gibt an, dass 75 % der Befragten ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 3.800 € haben, 25 % dagegen mehr.

Tab. 1: Monatsverdienst* in den ausgewählten Berufen

(Basis: 38 Wochenstunden, in €)

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Leiter/in der EDV	747	4.806	3.537	4.661	5.829
Elektroingenieur/in	1.988	4.302	3.291	4.138	5.179
Maschinenbauingenieur/in	3.463	4.281	3.291	4.114	5.127
TECHNIKERBERUFE	5.011	3.170	2.426	3.048	3.800
Systemadministrator/in	1.331	3.121	2.377	2.985	3.753
Chemielaborant/in	432	2.826	2.179	2.717	3.433
Industriekaufmann/-frau	2.018	2.756	1.993	2.512	3.224
Werkzeugmacher/in	291	2.667	2.117	2.650	3.080
Industriemechaniker/in	696	2.618	2.052	2.512	3.005
Elektromechaniker/in	133	2.587	1.887	2.415	3.021
Metallarbeiter/in	358	2.471	1.783	2.378	2.956
Dreher/in	255	2.405	1.823	2.401	2.850
Elektromonteur/in	231	2.384	1.802	2.170	2.848
Baggerführer/in	115	2.296	1.734	2.149	2.532
Technische Zeichner/in	660	2.275	1.805	2.211	2.664
Kraftfahrzeugmechaniker/in	871	2.207	1.719	2.123	2.556
Schlosser/in	316	2.183	1.662	2.138	2.562
Lagerarbeiter/in	655	1.856	1.441	1.729	2.097

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

*) Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um die Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38-Wochenstunden berechnet.

Wie sieht nun der Monatsverdienst in den unterschiedlichen Techniker-Berufen aus? Unsere Erhebung zeigt, dass die ChemietechnikerInnen mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen von 3.802 € an der Spitze liegen, vor den MaschinenbautechnikerInnen mit 3.424 € und den ElektrotechnikerInnen mit 3.199 € Am Ende stehen die BautechnikerInnen mit 2.801 € und noch deutlich weiter unten rangieren die ZahntechnikerInnen mit 2.175 €(Tabelle 2).

Tab. 2: Monatsverdienst* in den Technikerberufen
(Basis: 38 Wochenstunden, in €)

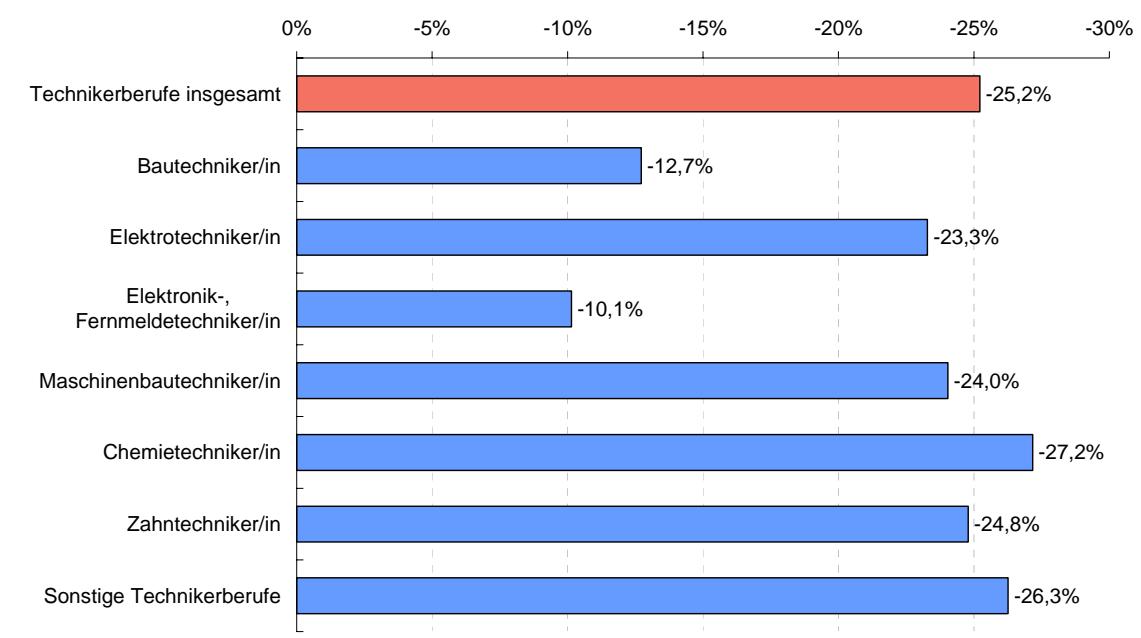
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Bautechniker/in	346	2.801	2.198	2.736	3.217
Elektrotechniker/in	944	3.199	2.533	3.106	3.739
Elektronik-, Fernmeldetechniker/in	239	3.048	2.381	3.026	3.663
Maschinenbautechniker/in	1.957	3.424	2.694	3.297	4.070
Chemietechniker/in	122	3.802	3.035	3.673	4.436
Zahntechniker/in	247	2.175	1.520	2.066	2.646
Sonstige Technikerberufe	1.156	2.998	2.249	2.850	3.630
Technikerberufe insgesamt	5.011	3.170	2.426	3.048	3.800

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommensabstand West - Ost

Während in Westdeutschland eine Technikerin oder ein Techniker durchschnittlich 3.243 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 2.476 € und damit rund 25 % weniger als im Westen. Zu beachten ist, dass die relativ geringe Fallzahl im Osten (449 Personen) für eine Ost-West Differenzierung nur begrenzt belastbare Aussagen zulässt. Doch deutet die differenzierte Analyse nach Geschlecht und Region darauf hin, dass die Ost-West-Unterschiede höher ins Gewicht fallen als geschlechtsspezifische Unterschiede.

Abb. 1: Einkommensabstand in Ost- und Westdeutschland in €

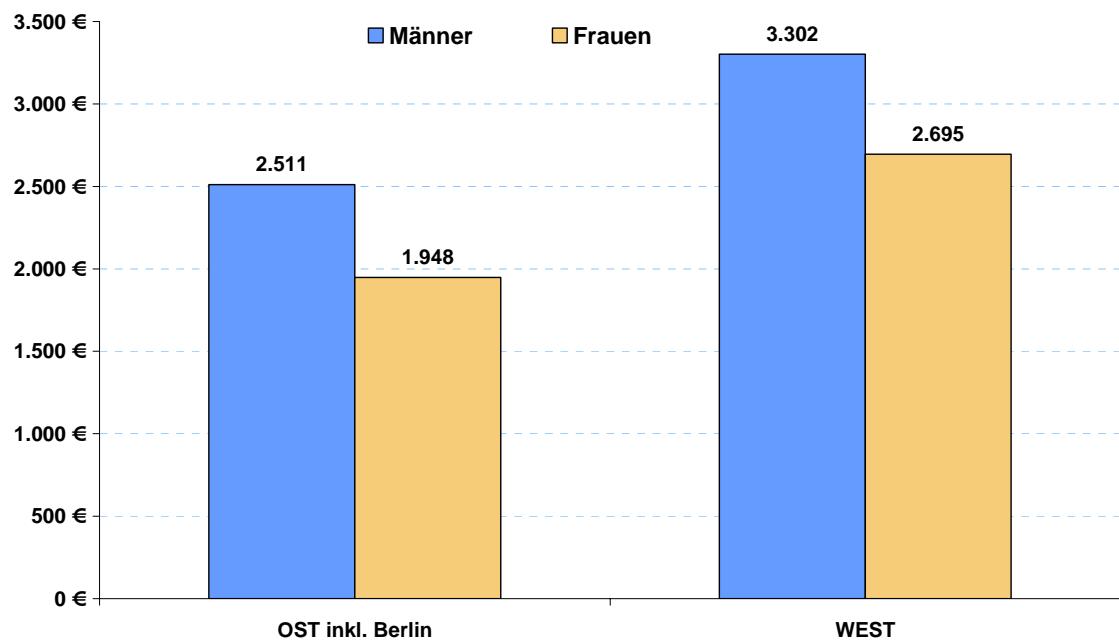


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Während Männer im Osten mit 791 € rund 24 % weniger als ihre Kollegen im Westen verdienen, beträgt der Einkommensunterschied bei Frauen mit 747 € rund 28 %. Im Allgemeinen ist das Einkommensniveau für beide Geschlechter im Westen höher als im Osten. Im Westen liegt

die Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männer bei 607 €(-18,4 %), im Osten bei 567 € (-22,4 %).

Abb. 2: Technikerberufe: Regionale Einkommensunterschiede nach Geschlecht

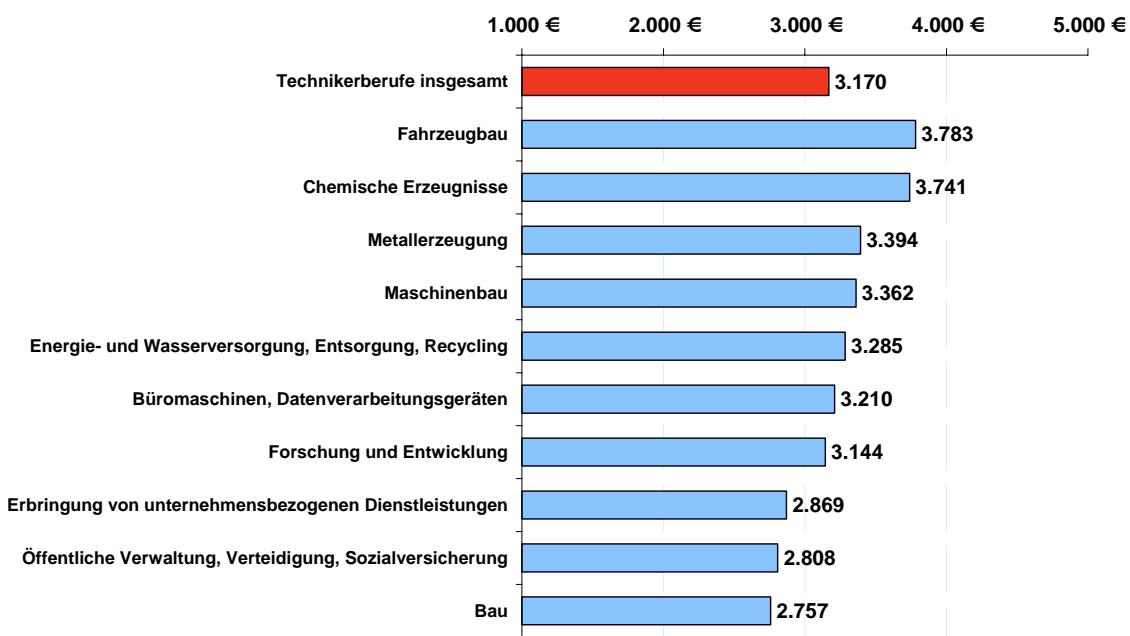


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Tätigkeit nach Sektoren

Dass die TechnikerInnen in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen unterschiedlich bezahlt werden, zeigt die Abbildung 3. Die Spanne reicht von durchschnittlich 2.757 € im Baugewerbe bis zu 3.783 € im Bereich „Fahrzeugbau“. Eine differenzierte Darstellung der Abbildung findet sich in der Tabelle 3.

Abb. 3: Wie viel verdienen TechnikerInnen in den Bereichen?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Tab. 3: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Bereichen in €

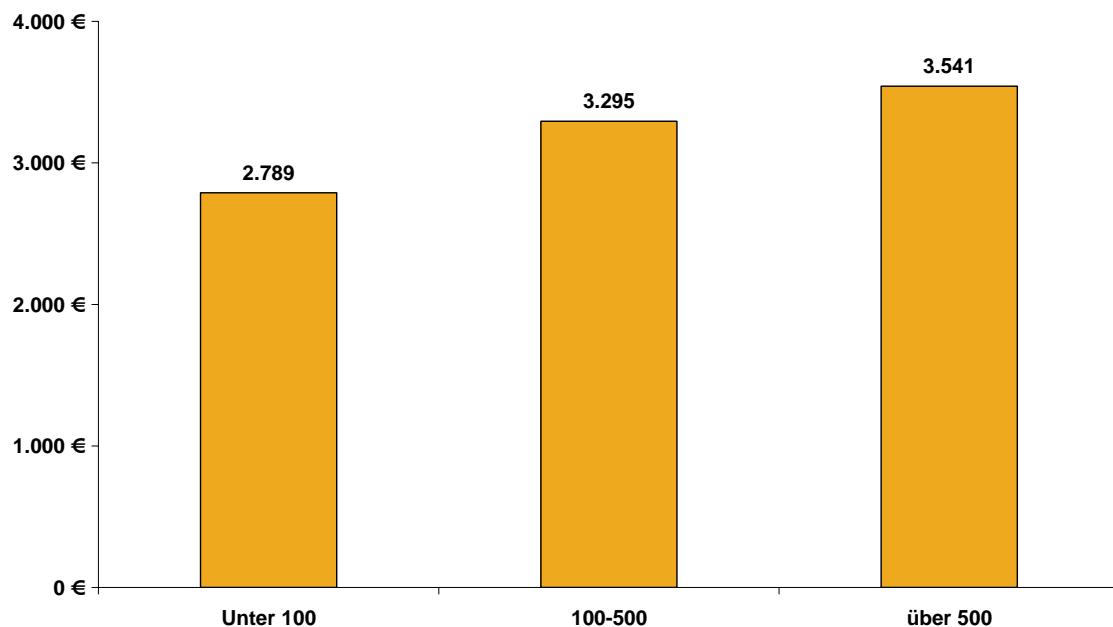
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Fahrzeugbau	385	3.783	3.004	3.707	4.439
Chemische Erzeugnisse	221	3.741	3.012	3.743	4.350
Metallerzeugung	219	3.394	2.618	3.299	4.096
Maschinenbau	1.323	3.362	2.688	3.259	3.946
Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Recycling	227	3.285	2.556	3.059	3.800
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und - einrichtungen	469	3.210	2.476	3.127	3.783
Forschung und Entwicklung	131	3.144	2.306	2.918	3.652
Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	243	2.869	2.233	2.777	3.475
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	144	2.808	2.189	2.744	3.205
Bau	402	2.757	2.184	2.636	3.192
Technikerberufe insgesamt	5.011	3.170	2.426	3.048	3.800

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Betriebsgröße

Bei den TechnikerInnen variiert das Einkommen je nach Betriebsgröße. In Betrieben mit unter 100 Beschäftigten erhalten TechnikerInnen im Schnitt 2.789 € dabei weniger als ihre KollegInnen in den größeren Betrieben: In den Mittelbetrieben mit 100 bis 500 Beschäftigten sind es 3.295 € In Betrieben mit über 500 Beschäftigten werden den TechnikerInnen durchschnittlich 3.541 € gezahlt.

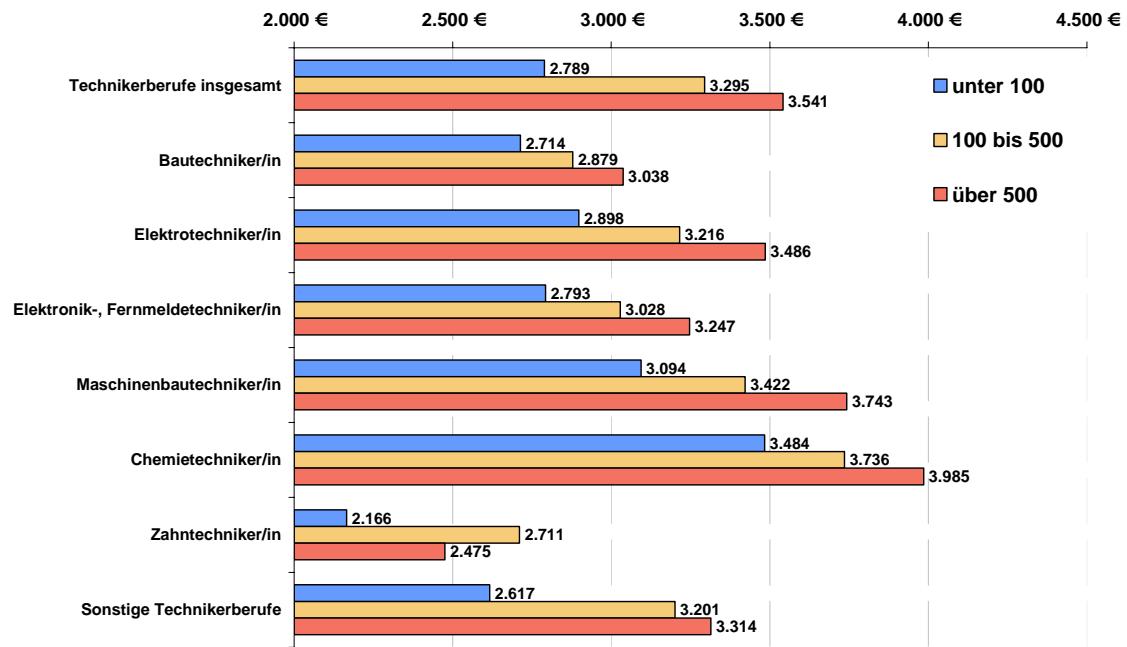
Abb. 4: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Betriebsgrößenklassen



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Monatseinkommen der TechnikerInnen in den einzelnen Technikerberufen werden in der Abb. 5 dargestellt. Bis auf die ZahntechnikerInnen steigen die Löhne mit der Betriebsgröße. Da rund 95% der ZahntechnikerInnen in den Betrieben unter 100 Beschäftigten arbeiten, ist diese Tendenz eher auf die geringe Fallzahl zurückzuführen. Rund 40% der TechnikerInnen arbeiten in kleinen Betrieben. In Betrieben mit 100 – 500 Beschäftigten arbeiten 29 % und in den Betrieben mit über 500 Beschäftigten rund 31 % der TechnikerInnen.

Abb. 5: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Betriebsgrößenklassen

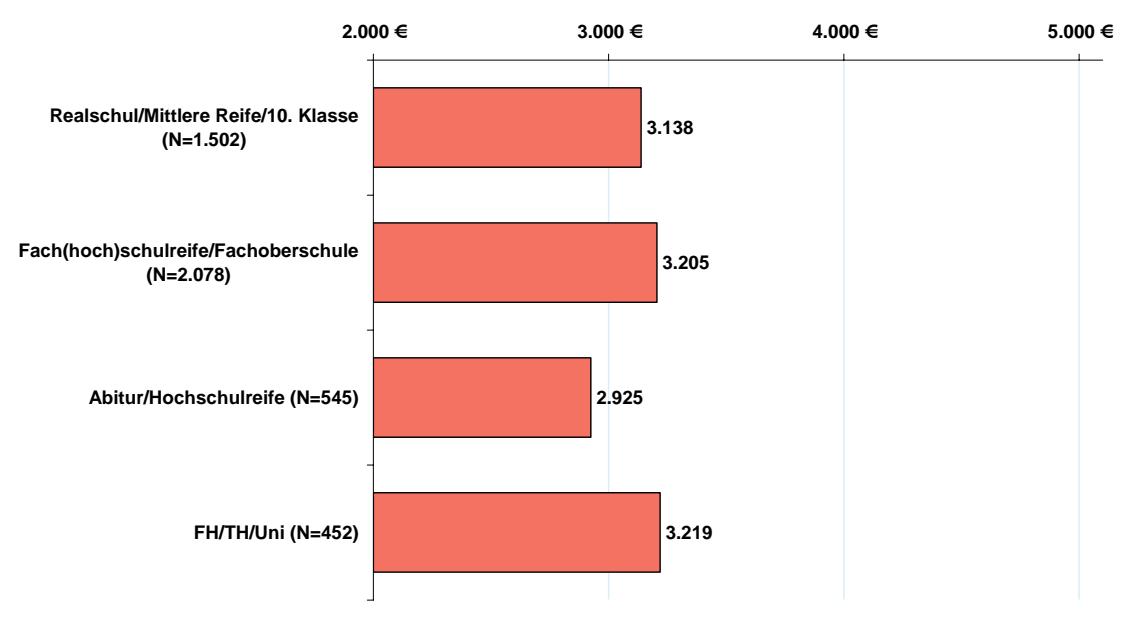


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Bildungsabschluss und Einkommen

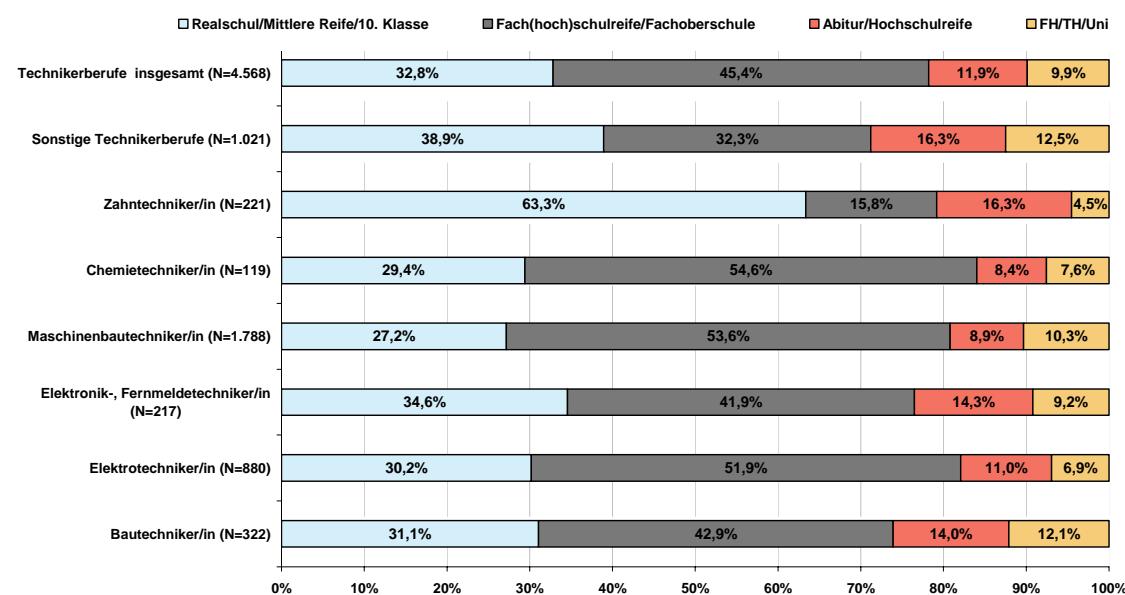
TechnikerInnen verfügen überwiegend über einen Bildungsabschluss mit mittlerem Niveau. Rund 45 % der TechikerInnen verfügen über „Abitur/Hochschulreife“, gefolgt vom „Realschulabschluss oder Mittlere Reife oder 10. Klasse“ (32,8 %). 9,9 % der Befragten verfügen über einen (Fach-)Hochschul- bzw. Universitätsabschluss. Die Verteilung nach Ausbildungsabschlüssen zeigt ein differenziertes Bild von Monatseinkommen.

Abb. 6: Monatseinkommen der TechnikerInnen und Ausbildungsabschlüsse



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Abb. 7: Ausbildungsabschlüsse und Technikerberufe (Anteile in %)

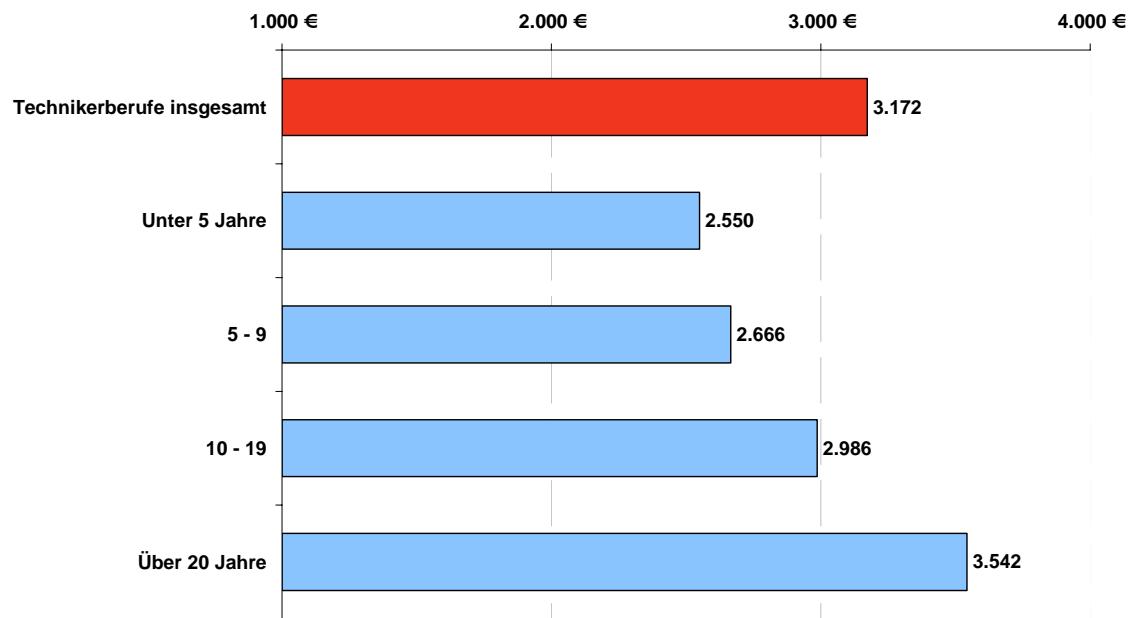


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt auch für die Berufsgruppe der TechikerInnen. Bei einer Berufserfahrung von unter 5 Jahren beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen 2.550 € bei mehr als 20 Jahren steigt es auf 3.542 €

Abb. 8: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Berufserfahrung



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Gehaltsdifferenz zwischen Frauen und Männer

Nur zehn Prozent aller TechnikerInnen in unserem Sample sind Frauen. Diese verdienen, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist, im Durchschnitt 632 € oder rund 19,5 % weniger als ihre männlichen Kollegen.

Tab. 4: Monatsverdienst der TechnikerInnen in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Frauen	510	2.602	1.900	2.489	3.136
Männer	4.499	3.234	2.500	3.107	3.850
Differenz in €		-632	-600	-618	-714
In Prozent		-19,5%	-24,0%	-19,9%	-18,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Den größten Abstand beobachten wir im untersten Viertel der Gehälter, d.h. beim 25. Perzentil. Während 75 % der befragten Techniker ein monatliches Bruttoeinkommen von mehr als 2.500 € haben, beträgt dieser Perzentilwert bei den Technikerinnen 1.900 €. Das heißt, Frauen erhalten hier sogar 24 % weniger als männlichen Kollegen. Einkommensunterschiede nach Geschlecht in den einzelnen Technikerberufen werden in der Tabelle 5 gezeigt. Hier sind allerdings die zum Teil sehr geringen Fallzahlen zu beachten.

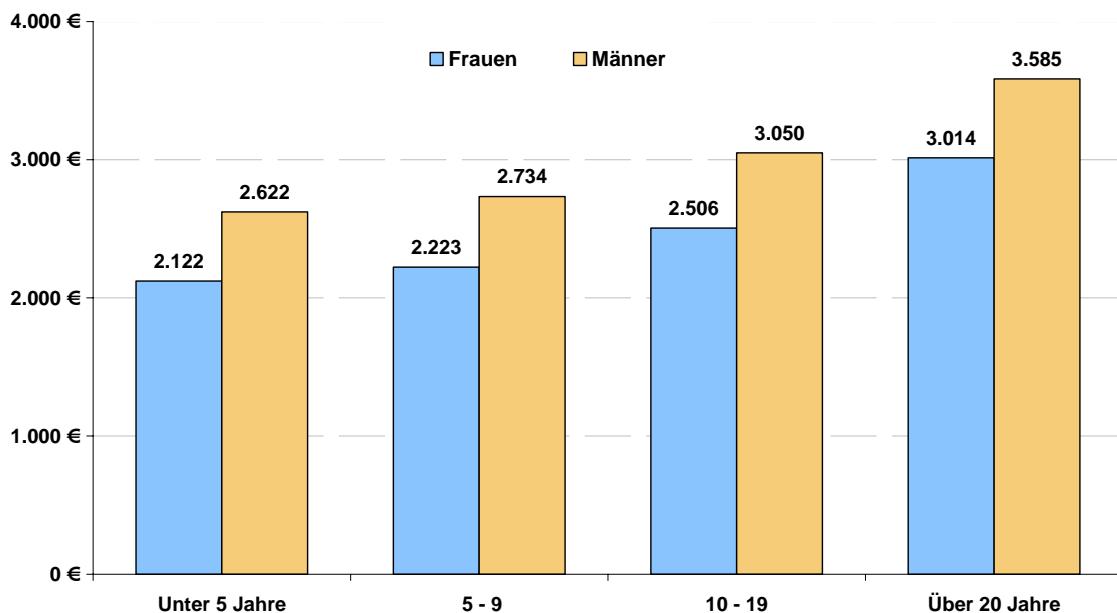
Tab. 5: Lohndifferenz der Technikerinnen und Techniker

	Männer		Frauen		Differenz in %
	Anzahl	Mittelwert	Anzahl	Mittelwert	
Bautechniker/in	295	2.878	51	2.354	-18,2%
Elektrotechniker/in	920	3.199	24	3.236	1,2%
Elektronik-, Fernmeldetechniker/in	230	3.033	8	3.338	10,0%
Maschinenbautechniker/in	1.863	3.436	94	3.187	-7,2%
Chemietechniker/in	95	3.940	27	3.317	-15,8%
Zahntechniker/in	138	2.383	109	1.911	-19,8%
Sonstige Technikerberufe	958	3.086	197	2.564	-16,9%
Technikerberufe insgesamt	4.499	3.234	510	2.602	-19,5%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Abbildung 9 zeigt die Entwicklung der Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern in Bezug auf die Berufserfahrung. Die Einkommensunterschiede sind bei den Berufsanhängern bzw. in den ersten Berufsjahren größer als in den späteren Berufsjahren. So verdienen Technikerinnen in den ersten Berufsjahren rund 24 % weniger als ihren männlichen Kollegen. Dieser Abstand vermindert sich bei mehr als 20 Jahren Berufserfahrung um sechs Prozentpunkte auf 18 %.

Abb. 9: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Berufserfahrung



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Tarifvertrag

TechnikerInnen, die in tarifgebundenen Betrieben arbeiten, verdienen deutlich mehr als ihre Kollegen in Betrieben ohne Tarifbindung. Im Schnitt erhalten TechnikerInnen ohne Tarifvertrag 2.856 € im Monat. Gilt im Betrieb ein Tarifvertrag, gibt es im Durchschnitt rund 629 € mehr.

Tab. 6: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Tarifbindung

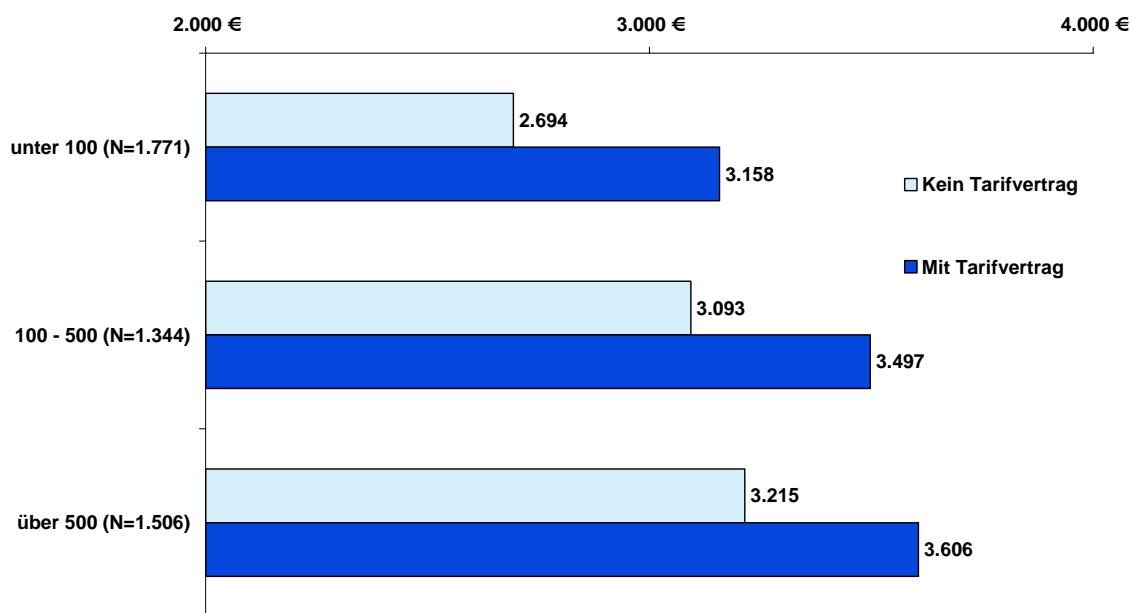
- in € -

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Kein Tarifvertrag	2.017	2.856	2.213	2.769	3.365
Mit Tarifvertrag	2.604	3.485	2.755	3.394	4.133
Insgesamt	4.621	3.210	2.465	3.099	3.850
Differenz (Absolut) in €		629	542	625	768
In Prozent		-18,0%	-19,7%	-18,4%	-18,6%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Abbildung 10 zeigt die Einkommensdifferenz bezüglich der Tarifbindung zusätzlich nach Betriebsgröße. So beträgt der Unterschied in den kleineren Betrieben rund 465 € (17 %). In den Betrieben mit über 500 Beschäftigten liegt er bei ca. 12%.

Abb. 10: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Tarifbindung und Betriebsgröße



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Unbefristete und befristete Beschäftigung

Nur 6,6 % der TechnikerInnen in unserem Datensatz haben eine befristete Beschäftigung. In ihrem Einkommen liegen sie deutlich unter dem der unbefristet Beschäftigten. Ihr monatliches Durchschnittseinkommen beträgt 2.607 € im Vergleich zu 3.210 € bei Vollzeitbeschäftigten und liegt damit rund 19 % niedriger.

Tab. 7: Was verdienen (un-)befristet beschäftigte TechnikerInnen?

- in € -

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Befristeter Vertrag	332	2.607	2.031	2.437	3.079
Unbefristeter Vertrag	4.678	3.210	2.470	3.089	3.844
Insgesamt	5.010	3.170	2.426	3.047	3.800
Differenz		-603	-439	-652	-765
in Prozent		-18,8%	-17,8%	-21,1%	-19,9%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und betriebliche Position

Wie zu erwarten, hat die betriebliche Position Einfluss auf die Höhe des Einkommens. Die TechnikerInnen mit Vorgesetztenposition verdienen im Schnitt 10 % mehr. Dies lässt sich weiter differenzieren: Von dem Gruppenleiter bis zum Abteilungsleiter gibt es eine fein gestaffelte Einkommensdifferenzierung.

Tab. 8: Gehaltsvorsprung der TechnikerInnen mit Vorgesetztenposition

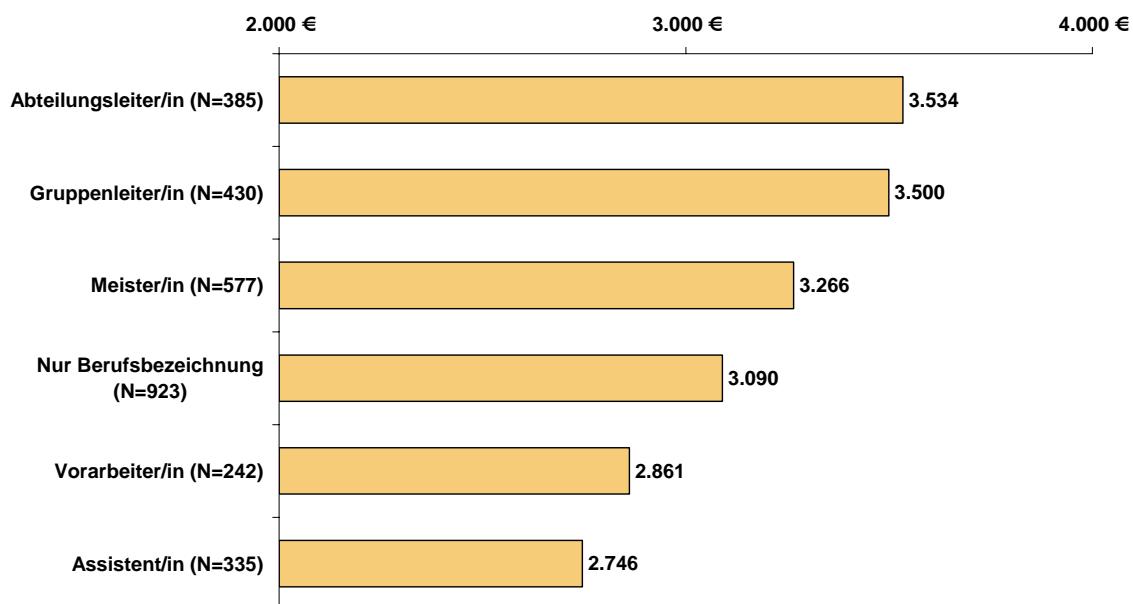
- in € -

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Ohne Vorgesetztenposition	2.555	3.018	2.354	2.951	3.630
Mit Vorgesetztenposition	2.456	3.328	2.502	3.160	4.005
Differenz (Absolut) in €		310	148	209	376
In Prozent		10,3%	6,3%	7,1%	10,3%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

TechnikerInnen, die ihre betriebliche Position mit „Gruppenleiter“ angeben, verdienen deutlich mehr als die „einfachen“ TechnikerInnen. Ein noch größeres Plus verzeichnen diejenigen, die sich in einer Abteilungsleiterposition befinden.

Abb. 11: Monatsverdienst der TechnikerInnen nach betrieblicher Position

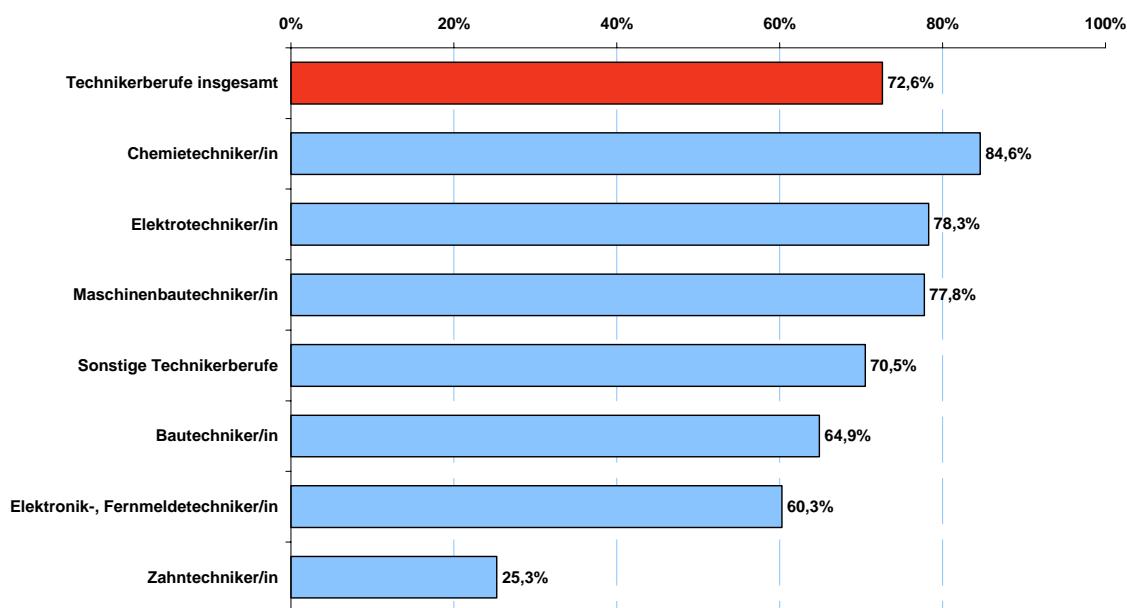


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Sonderzahlungen

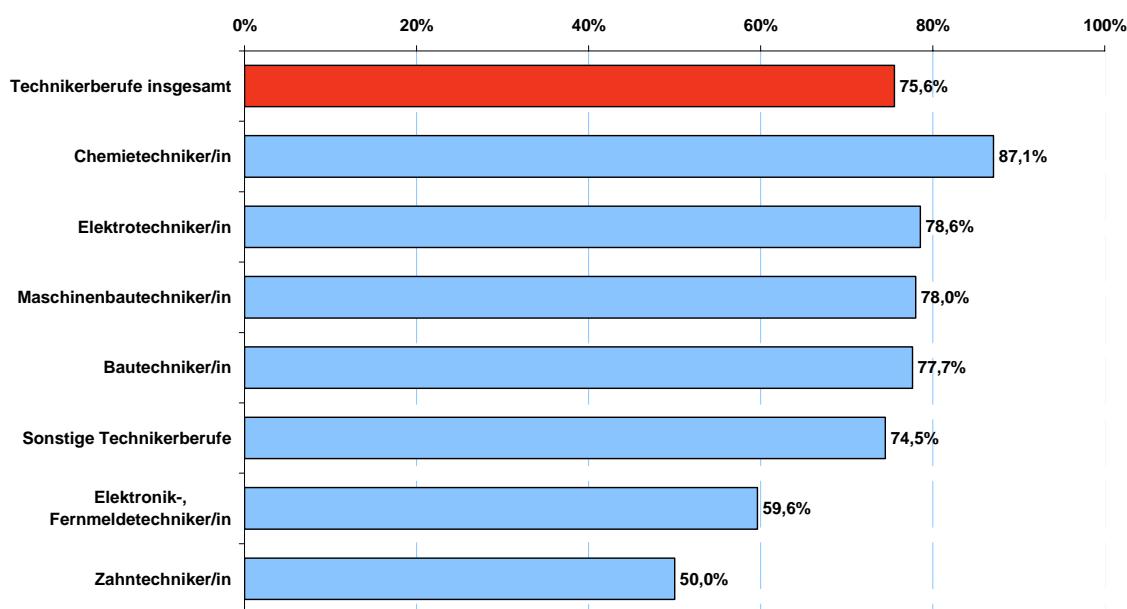
Sonderzahlungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Verdienste der Beschäftigten. Dazu zählen vor allem das Weihnachts- und Urlaubsgeld. Dies ist bei den TechnikerInnen mit 76 bzw. 73 % besonders weit verbreitet. Dabei treten allerdings je nach Technikerberuf deutliche Unterschiede auf.

Abb. 12: Urlaubsgeld in den Technikerberufen in %



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Abb. 13: Weihnachtsgeld in den Technikerberufen in %

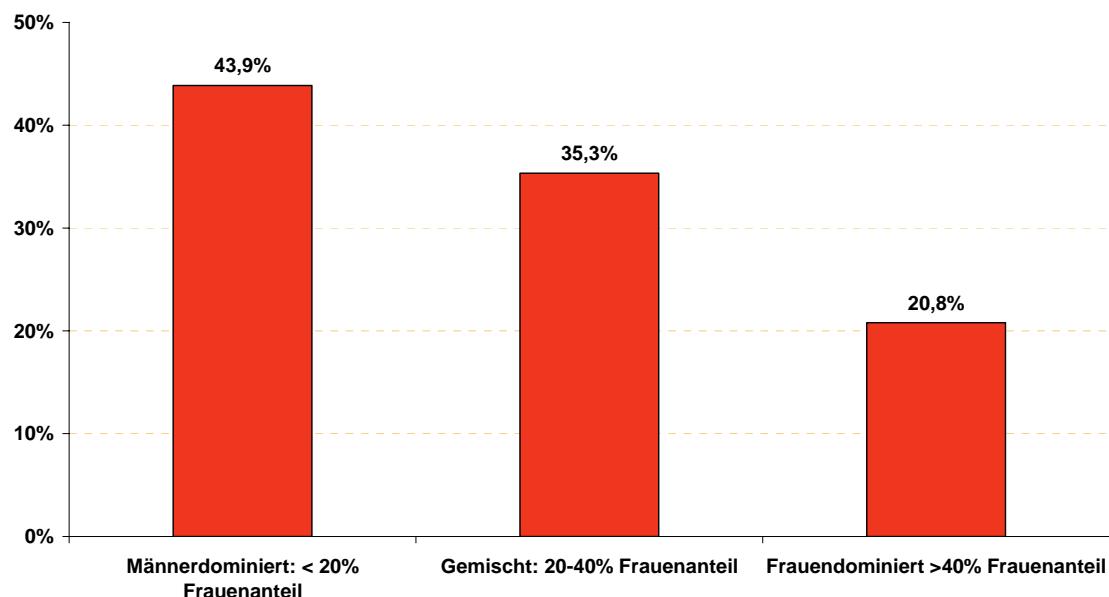


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Belegschaftsstruktur

Wie beeinflusst die Geschlechterzusammensetzung der Belegschaft der Betriebe das Einkommensniveau? Rund 44 % der TechnikerInnen arbeitet in männerdominierten Betrieben, rund 20 % arbeitet in Betrieben mit einem hohen Frauenanteil von über 40 %, rund 35 % in Betrieben mit einer weniger stark polarisierten Geschlechterverteilung.

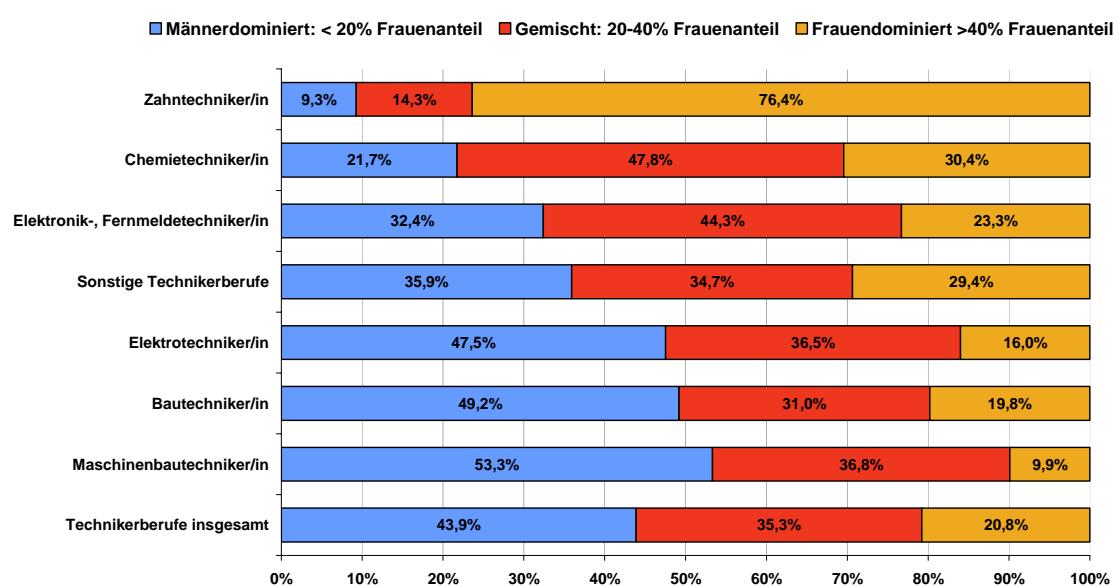
Abb. 14: Wo arbeiten TechnikerInnen? (Anteilswerte in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Abb. 15: Wo arbeiten TechnikerInnen?

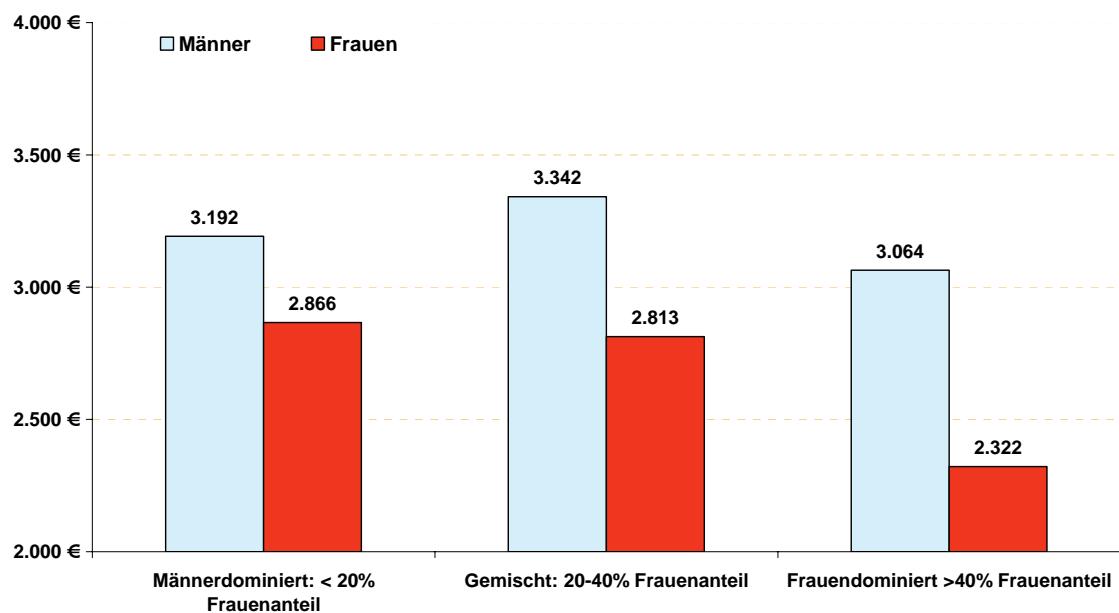
(Anteilswerte in %: Einzelne Technikerberufe)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Wie unsere Daten zeigen, lässt sich ein enger Zusammenhang zwischen den geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden und einem hohen Frauenanteil an der Belegschaft eindeutig bestätigen. Die Lohnunterschiede sind am größten in den Betrieben mit über 40 % Frauenanteil. Während Techniker im Durchschnitt 3.064 € im Monat verdienen, beträgt das Monatseinkommen der Frauen 2.322 € und damit 24,2 % weniger als ihrer männlichen Kollegen. In den gemischten Betrieben mit einem Frauenanteil an der Belegschaft zwischen 20 und 40 % liegen die Gehälter der Techniker mit durchschnittlich 3.342 € am höchsten. In diesen Betrieben verdienen Technikerinnen 2.813 € im Monat, rund 16 % weniger als Techniker. In den männerdominierten Betrieben liegt die Lohndifferenz mit rund 10 % am niedrigsten (siehe Abb. 16).

Abb. 16: Monatseinkommen der TechnikerInnen nach Frauenanteil am Arbeitsplatz



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Vollzeit - Teilzeit

Rund 98 % der befragten TechnikerInnen geben an, dass sie Vollzeit arbeiten. Teilzeitarbeit führt zu niedrigerem Einkommen. Unsere Daten zeigen, dass TechnikerInnen in Teilzeitarbeit umgerechnet auf ein Vollzeitarbeitsverhältnis ein Monatseinkommen von 2.455 € erhalten, Beschäftigte in Vollzeit dagegen verdienen durchschnittlich 3.185 €. Dies bedeutet rund 23 % Lohnunterschied.

Tab. 9: Monatseinkommen von TechnikerInnen nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung
- in € -

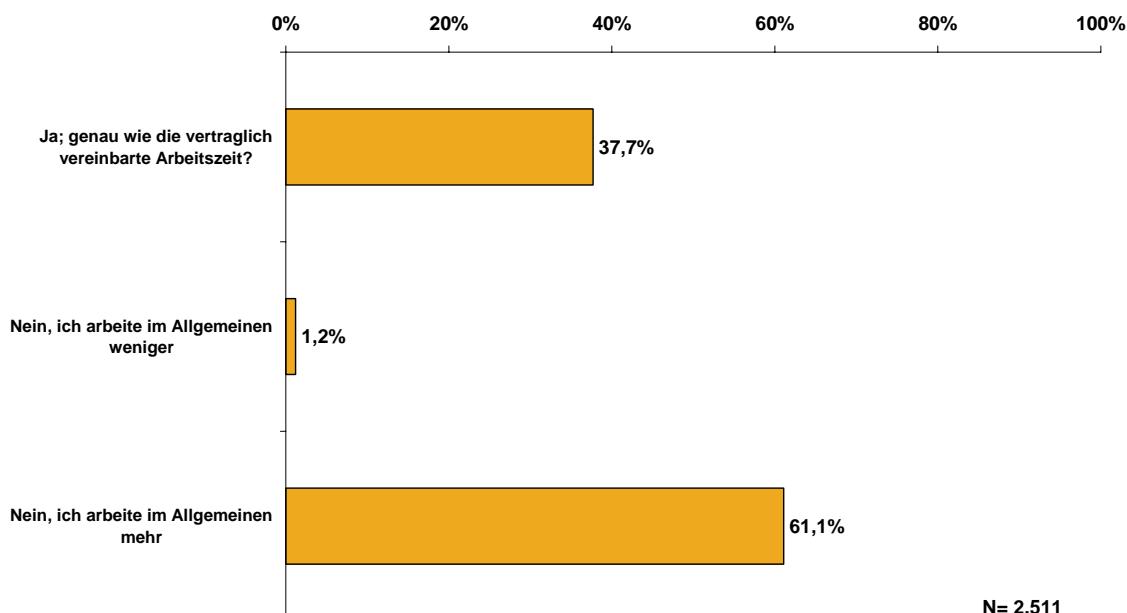
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Teilzeit	102	2.455	1.755	2.378	3.107
Vollzeit	4.907	3.185	2.436	3.062	3.807
Differenz in €		-730	-681	-684	-700
In Prozent		-22,9%	-28,0%	-22,4%	-18,4%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitszeit

37,7 % der befragten TechnikerInnen gibt an, dass ihre tatsächliche Arbeitszeit genau der vereinbarten Arbeitszeit entspricht. 61,1 % der TechnikerInnen arbeitet nach eigenen Angaben im Allgemeinen mehr. Lediglich knapp 1 % arbeitet im Allgemeinen weniger als vertraglich vereinbart (siehe Abb. 17).

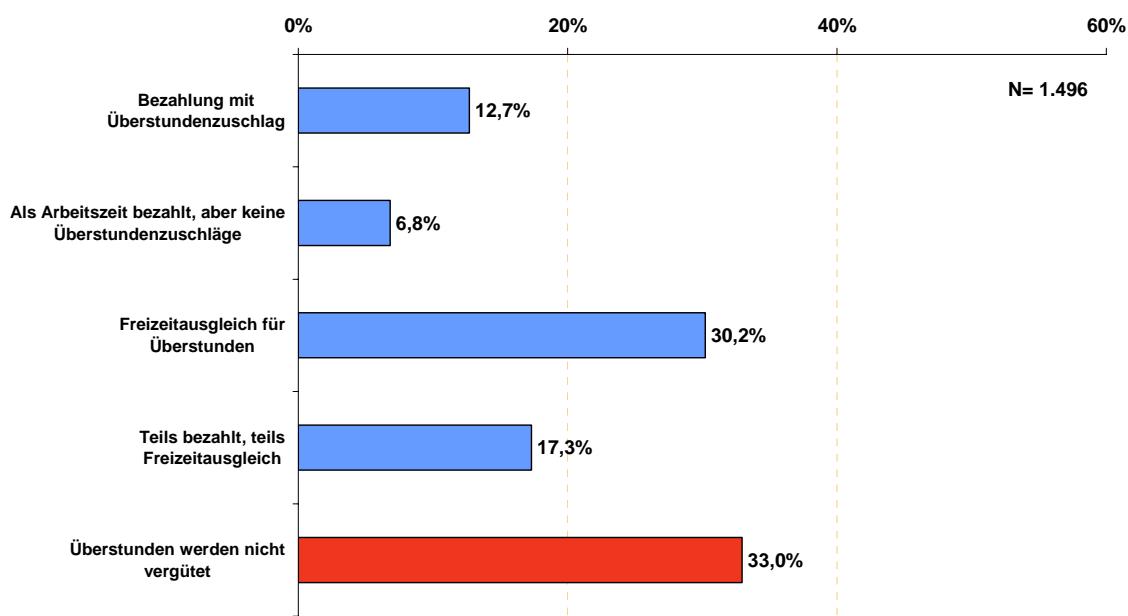
Abb. 17: Arbeitszeit von TechnikerInnen: Entspricht Ihre tatsächliche Arbeitszeit in der Regel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Interessant ist der Umgang mit den geleisteten Überstunden: 1.534 TechnikerInnen haben angegeben, dass sie im Allgemeinen mehr arbeiten. Rund 33 % von ihnen erhalten keinerlei Vergütung für die Überstunden. 30,2 % erhalten einen Freizeitausgleich, rund 13 % bekommen die Überstunden mit entsprechenden Überstundenzuschlägen bezahlt, rund 7 % ohne Überstundenzuschläge. Weitere 17,3 % erhalten teils Vergütung, teils Freizeitausgleich (siehe Abb. 18).

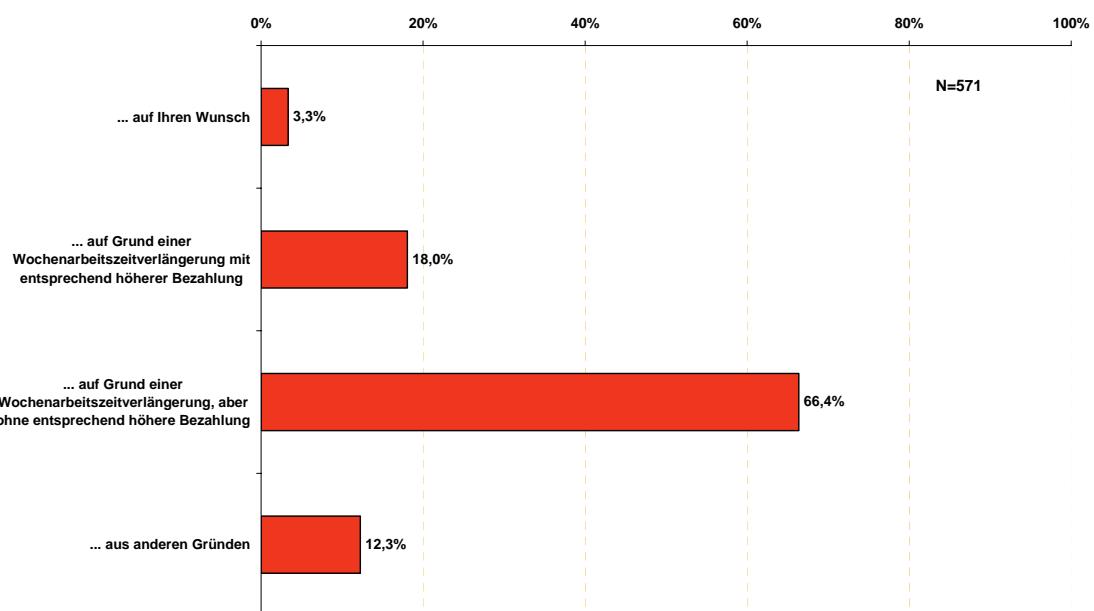
Abb. 18: Wie werden Überstunden der TechnikerInnen vergütet?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Rund 12 % der TechnikerInnen berichten, dass ihre vereinbarte Arbeitszeit in den vergangenen 12 Monaten verlängert wurde. Bei rund zwei Dritteln steckt dahinter eine Wochenarbeitszeitverlängerung ohne entsprechend höhere Bezahlung. Lediglich bei einer Minderheit erfolgte die Arbeitszeitverlängerung auf eigenen Wunsch (siehe Abb. 19)

Abb. 19: Gründe für die Arbeitszeitverlängerung von TechnikerInnen



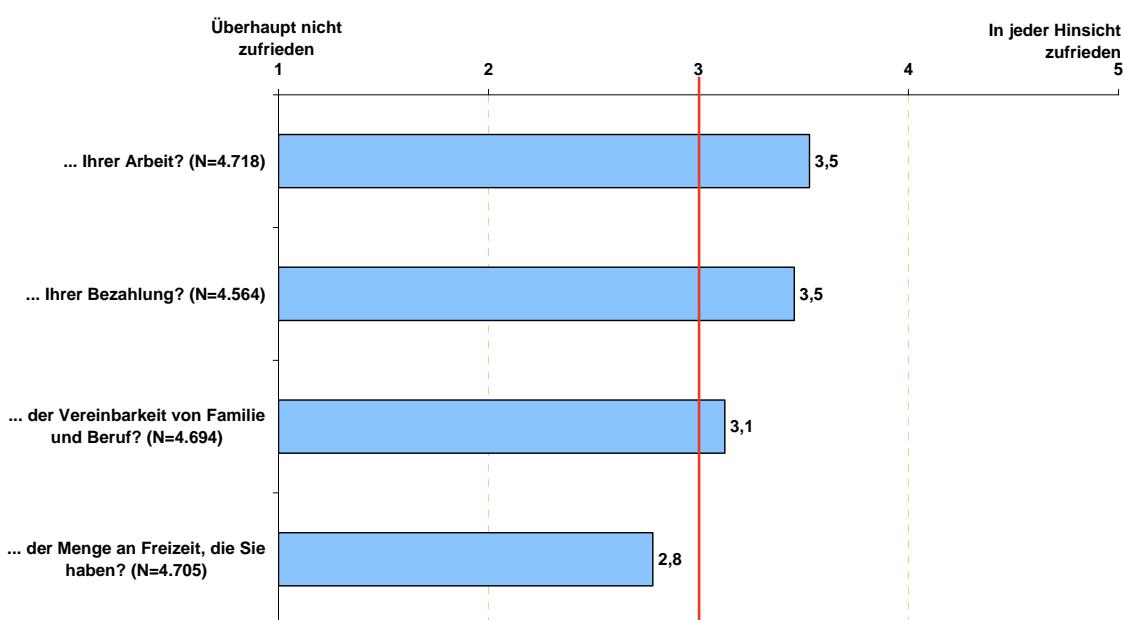
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit

Die TechnikerInnen haben auch einige Fragen zu den Arbeitsbedingungen und ihrer Arbeitszufriedenheit beantwortet.

Auf einer Skala von 1 (Überhaupt nicht zufrieden) bis 5 (In jeder Hinsicht zufrieden) betrug der Wert für die Arbeitszufriedenheit im Durchschnitt 3,55. Der Wert für die Zufriedenheit mit der Bezahlung lag ebenfalls bei rund 3,46. Leicht positive Werte erhielten die Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Familien und Beruf (3,12) und deutlich unter dem Durchschnitt die Zufriedenheit mit der vorhandenen Freizeit (2,82).

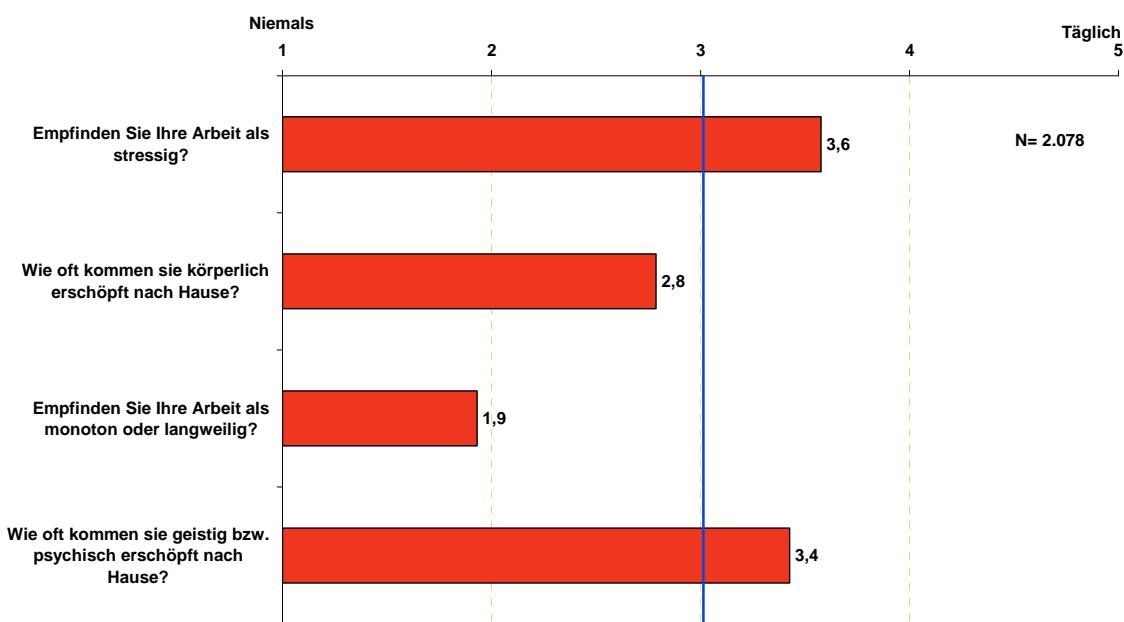
Abb. 20: Zufriedenheit der TechnikerInnen: Wie zufrieden sind Sie mit ...



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Trotz der relativ hohen allgemeinen Arbeitszufriedenheit geben die TechnikerInnen doch ein hohes Maß an beruflicher Belastung zu Protokoll. Auf der Skala von 1 (Niemals) bis 5 (Täglich) beurteilen die Befragten die Stressbelastung und die geistige bzw. psychische Erschöpfung jeweils mit dem Wert 3,4. Die körperliche Erschöpfung durch die Arbeit wird mit 2,8 bewertet. Die Monotonie bzw. Langeweile ihrer Arbeit bewerten die Befragten mit 1,9 demgegenüber relativ gering (siehe Abbildung 21)

Abb. 21: Beurteilung der Arbeitsbelastung bei den TechnikerInnen

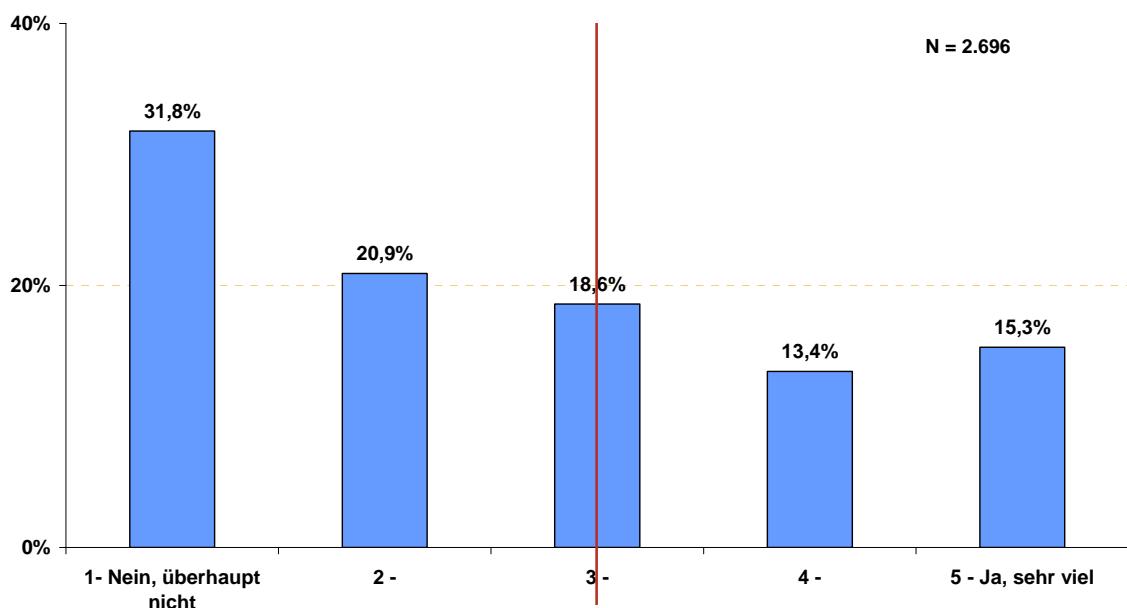


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Sorge um den Arbeitsplatz

Die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes wird von den TechnikerInnen sehr unterschiedlich beurteilt. Rund 32 % der Befragten geben an, dass sie sich überhaupt keine Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen, während rund 15 % sich sehr darum sorgt. Die übrigen Beschäftigten bewegen sich mit ihrer Einschätzung zwischen diesen beiden Positionen (siehe Abbildung 22). Wie die aktuelle Finanzkrise die Einschätzung der Arbeitssicherheit beeinflusst, kann mit den vorliegenden Daten noch nicht beantwortet werden..

Abb. 22: Bewertung der Arbeitsplatzsicherheit bei den TechnikerInnen: Machen Sie sich Sorgen um Ihren Arbeitsplatz?



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Internet

www.lohnspiegel.de
www.frauenlohnspiegel.de
www.wageindicator.org

Veröffentlichungen

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz (Mitarbeit), Germany – Collective bargaining coverage and gender pay gap, Amsterdam, März 2007, 29 S.

H. Dribbusch, R. Bispinck, M. v. Klaveren, K. Tijdens, Exploring collective bargaining coverage in eight EU member states, Amsterdam, März 2007, 27 S.

F. Öz, Decent Work and Wageindicator, Düsseldorf, Oktober 2008, 16 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2008, Düsseldorf, April 2008, 19 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Bürokaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2008, Düsseldorf, Oktober 2008, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, H. Dribbusch, Was verdienen Bankkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Technikerinnen und Techniker? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 28 S.